

Haldensleben, den 12.10.2023

Niederschrift

über die 31. Tagung des Ortschaftsrates Hundisburg der Stadt Haldensleben am 11.10.2023, von 19:00 Uhr bis 21:05 Uhr

Ort: in der Feuerwehr, Thiestraße 14, Hundisburg

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Nico Schmidt

Mitglieder

Herr Hagen Bergmann

Herr Andre Franz

Herr Thomas Herrmann

Herr Florian Jericke

Herr Thomas Seelmann

Herr Holger Tuchen

Protokollantin

Frau Erika Preisag

von der Verwaltung

Herr Oliver Karte

Dezernatsleiter II

Herr Michael Schneidewind

Amtsleiter Kämmerei

Abwesend:

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 06.09.2023
4. Einwohnerfragestunde
5. Förderanträge
6. Informationen zum Stand der Haushaltsplanung 2024 – OT Hundisburg
Vorlage: IV-037(VII.)/2023
7. Parksituation Gartenträume
8. Mitteilungen
9. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

10. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 06.09.2023
11. Mitteilungen
12. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Nico Schmidt eröffnet die heutige Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind alle 7 Ortschaftsratsmitglieder anwesend, der Ortschaftsrat ist beschlussfähig.

Es nehmen 2 weitere Einwohner am öffentlichen Teil der Sitzung teil.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.
Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form *einstimmig* angenommen und gilt damit als festgestellt.

zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 06.09.2023

Schriftlich liegen dem Ortsbürgermeister keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 06.09.2023 vor.

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 06.09.2023 wird von den Ortschaftsratsmitgliedern mehrstimmig mit 5 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und einer Gegenstimme bestätigt.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

4.1

Einwohner 1 stellt eine Frage zum Radwanderweg Richtung Ruine.
Die dort stehenden alten Pappeln sind teilweise abgängig, viele weisen trockene Äste auf.
Eine Verkehrssicherheit ist nicht mehr gegeben.
Wem obliegt die Verkehrssicherungspflicht?

Ortsbürgermeister Nico Schmidt antwortet, in der Vergangenheit habe es bereits eine Anfrage dazu gegeben und die Verwaltung habe auf die Zuständigkeit des Pächters verwiesen.
Wie mit der Anfrage weiter verfahren wurde, sei nicht bekannt.
Da Gefahr im Verzug ist, müsse hier dringend etwas unternommen werden, deshalb wird um Weiterleitung an die Verwaltung gebeten.

4.2

Einwohner 1 richtet eine Frage an *Herrn Seelmann* in Bezug auf die zeitliche Planung der Erstellung eines Jahreskalenders mit entsprechenden Terminen für Hundisburg und bietet Bildmaterial dafür an.

Herr Thomas Seelmann antwortet, es gäbe noch Klärungsbedarf darüber, ob ein Kalender erstellt werden solle.
Er werde sich bei Bedarf bei *Einwohner 1* melden.

4.3

Einwohner 1 teilt mit, dass am Sonntag um 15:00 Uhr eine Informationstafel durch den Förderverein eingeweiht wird. Dazu möchte er im Namen des Vorstandes des Fördervereins den Ortsbürgermeister einladen, um sich über die großzügige Förderung direkt bedanken zu können.
Auch die Ortschaftsratsmitglieder seien herzlich einladen.

4.4

Einwohner 2 berichtet über einen, im Dorf auf zwei dem Ortschaftsrat bekannten Gebäuden, verübten Anschlag. Hierbei haben die Täter Fassaden, Fenster und Nebenflächen mit Bitumenanstrich verunstaltet und beschädigt. Die Angelegenheit wurde der Polizei angezeigt und ist in Bearbeitung.
Er möchte gern wissen, wie sich der Ortsrat positioniert und ob es Möglichkeiten gibt, solchem Vandalismus vorzubeugen und den Tätern durch Hinweise habhaft zu werden.
Der Tatzeitraum sei auf nachts 1:00 Uhr bis 1:30 Uhr eingegrenzt worden.

Die *Ortschaftsratsmitglieder* zeigen deutliche Position und äußern ihre Entrüstung über die Geschehnisse. Die Vorgehensweise sei nicht als „dummer Jungenstreich“ abzutun und wird eindeutig verurteilt. Man hoffe auf einen Erfolg der Ermittlungsbehörden und werde sensibilisiert die Augen und Ohren offenhalten. *Ortsbürgermeister Nico Schmidt* erklärt seine Enttäuschung darüber, dass es der davon in Kenntnis gesetzten Verwaltung nicht möglich gewesen sei, bei der Polizei um eine zeitnahe, befristete Bestreifung des Ortes zu bitten.

zu TOP 5 Förderanträge

Es liegen keine Förderanträge vor.

zu TOP 6 Informationen zum Stand der Haushaltsplanung 2024 – OT Hundisburg Vorlage: IV-037(VII.)/2023

Ortsbürgermeister Nico Schmidt übergibt das Wort an Herrn Schneidewind.

Herr Schneidewind erläutert die angespannte Haushaltslage.

Die Stadt stehe vor schwierigen Umständen, von denen alle Kommunen bundesweit betroffen sind.

Die hohen Tarifabschlüsse, die begründet in den enormen Preissteigerungen, besonders durch die Energiekrise, teilweise durch Nachwirkungen der Corona Pandemie und durch die angestrebte Deglobalisierung liegen, führen auch zu enormen Belastungen der Aufwendungen geführt.

Diese entwickeln sich rasant nach oben, so dass zwischen Aufwendungen und Erträgen ein großes Defizit entstehe, was es auszugleichen gilt.

Deshalb sei ein Diskussionspapier erarbeitet worden.

Die Informationsvorlagen liegen allen Ortschaftsratsmitgliedern vor.

Um 19:23 Uhr kommt Herr Karte zur Sitzung hinzu.

Herr Schneidewind geht auf einzelne Positionen der Vorlagen erläuternd ein.

Um die Einnahmen zu steigern, komme man nicht mehr um eine Anpassung diverser Beiträge, wie Steuer- und Kita- Beiträge herum.

Satzungen seien inzwischen veraltet, bspw. wurde die Satzung für die Kita-Beiträge seit 2014 nicht verändert.

Defizite im Ergebnishaushalt können durch Rücklagen teilweise ausgeglichen werden, aber mit den Defiziten im Finanzhaushalt wäre die Stadt nach den 4 Jahren mittellos, was eine Gegensteuerung unabdingbar mache.

Welche Maßnahmen dafür zielführend und möglich sind, möchte man mit den Ortsräten, Ausschüssen und im Stadtrat diskutieren.

Weiter ausführend geht *Herr Schneidewind* auf die Vorlage zu den Investitionen für den Ortsteil Hundisburg ein und erläutert die Maßnahmen für den Ort selbst und für das Schloss Hundisburg.

Aus der Diskussion der Ortschaftsratsmitglieder zum Haushaltsplanentwurf 2024 ergeben sich folgende Fragen:

Thema Investition OT Hundisburg

- **6.1:** *Herr Thomas Herrmann* stellt eine Nachfrage zur Beleuchtung Jacob –Bührer Straße, ob es sich um ein Provisorium handelt.

Ortsbürgermeister Nico Schmidt verneint das und erläutert die ihm bekannte Sachlage.

Die Kosten für die Tiefbauarbeiten zur Verlegung der Beleuchtungskabel waren enorm gestiegen und lagen weit über die dafür vorgesehen Mittel.

Durch die Verlegung der Glasfaserkabel und die dafür notwendigen Tiefbauarbeiten durch die Telekom, habe die Verwaltung die „Gunst der Stunde“ genutzt und die Beleuchtungskabel dort direkt mit verlegt. Damit sei die Maßnahme begonnen und wird mit dem Einbau der LED-Lichtanlage, die sich nur bei Bedarf einschaltet, weitergeführt.

- **6.2:** *Herr Thomas Herrmann* fragt weiter, woraus sich für die Fahrradstraße Hundisburg-Dönstedt der Betrag von 20.000 € in 2027 ergibt.
Es wird mitgeteilt, hierbei würde es sich um einen Negativbetrag, also Einnahme, handeln.

Eine Antwort wird *Herr Schneidewind* nachreichen.

- **6.3:** *Herr Thomas Herrmann* erkundigt sich, welche Grundstücke die Stadt 2023 veräußert habe.
Diese Frage kann nur spekulativ vor Ort beantwortet werden, somit wird um Weiterleitung an die Verwaltung gebeten.
- **6.4:** Zur Dachsanierung Rüberhöhle erkundigt sich *Herr Thomas Herrmann*, ob bereits eine Ausschreibung erfolgt sei.

Ortsbürgermeister Nico Schmidt bestätigt eine erfolge Ausschreibung und Vergabe sowie den geplanten Beginn der Maßnahme noch in diesem Jahr.

Die weitere Nachfrage zu einer Informationsweitergabe an den Ortsrat über die Vergabe, beantwortet *Herr Karte*. Er erläutert, dass in diesem Fall für die Ausschreibung und Vergabe nicht die Verwaltung zuständig sei. Die WoBau bewirtschafte dieses Objekt für die Stadt und führe diese Aufgaben in Eigenregie aus, deshalb könne die Stadt nicht darüber berichten.

Für die Bewirtschaftung wurden Mittel im Haushalt zur Verfügung gestellt.
Über diese Mittel sei bereits im Stadtrat vollumfänglich entschieden worden.

- **6.5:**
Herr Thomas Herrmann äußert seine Verwunderung über die enormen Kosten für die Sicherungsmaßnahmen an der Ruine Nordhusen und möchte wissen, wie sich die einzelnen Kosten zusammensetzen.

Herr Karte erläutert, dass, auch wenn es günstiger erscheinen würde, die Ruine weiter verfallen zulassen bzw. neu aufzubauen, es sich hierbei um ein historisches Baudenkmal handelt und für die nachfolgenden Generationen zu bewahren gilt.

Erst bei den letzten Sicherungsmaßnahmen habe man die weiteren Schäden feststellen können und das Auseinanderdriften der Gebäudeteile bemerkt.

Durch die Befestigung von Ankern sei beabsichtigt, die Mauern wieder zueinander zu ziehen.

Gleichzeitig möchte man die Schäden durch das oberhalb am Gebäude ins Mauerwerk eindringende Regenwasser beseitigen und die Mauer neu verfügen.

Diese Maßnahme sei ein Vorschlag, der zur Diskussion stehe und die Entscheidung, ob das Geld in der derzeitigen Haushaltsituation dafür bereitgestellt werden soll, liege beim Stadtrat.

Förderanträge laufen dazu, Ergebnisse stünden noch aus.

Für die Höhe der anzusetzenden Mittel habe man sich an vergleichbare historische Bauten gehalten, die es instand zu halten gilt.

Herr Holger Tuchen erweitert die Anfrage und erkundigt sich nach der Höher der Kosten für die letzte Sanierung in diesem Jahr.

Zum Thema Investitionsvorschläge:

- **6.6:** *Herr Thomas Herrmann* äußert den Investitionsvorschlag, den Saal in der verpachteten Gaststätte (chem. Rüberhöhle) mit einer Bestuhlung für ca. 120 Personen auszustatten

Herr Thomas Seelmann merkt dazu an, dass dazu erst einmal der Pächter gefragt werden müsse.

Ortsbürgermeister Nico Schmidt ergänzt, dass der Pächter gerade erst seit Montag geöffnet habe.

Sein Kenntnisstand sei der, dass man den Saal irgendwann auch mitnutzen wolle; jetzt müsse alles erst einmal anlaufen.

- *Herr Schneidewind* merkt hier an und gibt zu bedenken, dass er keinen Spielraum sehe, weitere Aufwendungen durch neue Vorschläge in den Plan aufzunehmen, es sei denn, es gebe gleichzeitig Gegenvorschläge, welche Maßnahme man dafür streichen sollte. Dem wird durch *Ortsbürgermeister Nico Schmidt* entgegnet, dass es schon möglich sein muss, lediglich Vorschläge zu Investitionen vorzubringen. Die Entscheidung darüber obliege dann dem Stadtrat.

Zum Thema Diskussionspapier:

- **6.7**
Herr Thomas Seelmann empfiehlt, mit der Grundsteuererhöhung zu warten bis die neuen Grundsteuermessbescheide vorliegen, um zu sehen, wie sich diese auswirken werden.

Herr Thomas Herrmann fügt zur Thematik Grundsteuer A und B ergänzend hinzu, dass die Politik bei der Grundsteuerreform generell von einer Kostenneutralität gesprochen hätte.

Er merkt den zusätzlichen Aufwand an, der für die Verwaltung entstehe, wenn sie für 2024 neue Bescheide, durch die vorgeschlagene Erhöhung der Grundsteuer, und ein Jahr später 2025, durch die Anpassung der Grundsteuermessbescheide im Rahmen der Grundsteuerreform, erneut neue Bescheide verschicken müsse. Er fragt, ob diese doppelte Arbeit sinnvoll sei.

Herr Schneidewind erläutert die Notwendigkeit der Erhöhung des Hebesatzes für 2024 aus Haushaltsgründen, um als Stadt weiterhin leistungsfähig zu sein, auch in Anbetracht einer erneuten Versendung von Bescheiden in 2025.

- **6.8**
Herr Thomas Herrmann führt weiter aus, im Diskussionspapier seien viele freiwillige Leistungen aufgeführt. Er vermisse bei städtischen Gebäuden, bspw. das Objekt Schloss, welches viele finanzielle Mittel der Stadt bindet, eine Verbesserung der Einnahmeseite. Das gelte z. Bsp. auch für die Einnahmesituation des Innovationszentrums in Althaldensleben.

Herr Karte erläutert, das Innovationszentrum sei mit einer Zweckmittelbindungsfrist belegt, die zwar zeitnah ausläuft, aber dennoch wird durch den Prüfungszeitraum der Investitionsbank ein freies Agieren nicht gleich möglich sein. Vorschläge für eine weitere Verwendung des Objektes können an die Verwaltung herangetragen werden. Seitens der Stadtverwaltung habe es bereits Gespräche mit Investoren gegeben, diese seien an der Gebäudesubstanz / schwierigen Aufteilung des Gebäudes gescheitert.

Zum Thema Schloss, führt *Herr Karte* weiter aus, habe die Verwaltung Herrn Dr. Blanke (*Leiter Schloss- und Gartenverwaltung*) gebeten, Möglichkeiten zur Verbesserung der Einnahmesituation darzulegen. Allerdings sei Kultur teuer und werde immer eher ein Minusgeschäft bleiben. Trotzdem gebe sich keiner mit der Situation zufrieden

- **6.9**
Herr Thomas Herrmann spricht den Vorschlag der Erhöhung der Kitagebühren an und bittet um Erklärung, warum bzw. seit wann sich die prozentuale Kostenaufteilung zwischen Land, Kreis, Gemeinde (dargestellt mit 73,9% für 2023) und Eltern so sehr verschoben habe. Ihm sei noch die Aufteilung 30/30/20/20 bekannt.

Herr Schneidewind erläutert, laut KiföG 2013 habe es die Regelung gegeben, dass die Kommunen nicht mehr als 50% des verbleibenden Bedarfs auf die Eltern umlegen darf.

Das gelte inzwischen nicht mehr; auch 100 % wären möglich.

Ein konkreter Vorschlag zur Beitragshöhe liege noch nicht vor; die Verwaltung gehe aber bei einer 2/3 zu 1/3 Finanzierung von einer sozialen Verträglichkeit aus.

Anzumerken sei auch, dass die letzte Beitragssatzung 2014 aufgestellt wurde und die Preisentwicklung, gerade auch im Personalbereich, eine Anpassung dringend erforderlich macht.

Ortsbürgermeister Nico Schmidt merkt an, dass, gerade bei einer Beitragserhöhung die Qualität der Betreuung anzusprechen sei und man über Handlungsmöglichkeiten nachdenken müsse, wenn die Betreuung nicht den Anforderungen entspricht.

Abschließend fasst *Ortsbürgermeister Nico Schmidt* die Ausführungen von *Herrn Herrmann* dahingehend zusammen, dass er die Verwaltung um eine Darstellung, wie sich die Finanzierungsanteile (laut KiföG) prozentual (Land, Kreis, Gemeinde, Eltern) von 2014 im Gegensatz zu 2024 aufgeteilt haben, bittet.

Herr Schneidewind wird versuchen, darüber zu recherchieren. Am jetzigen Zustand würde das allerdings nichts ändern.

Eine Abstimmung durch die Ortschaftsratsmitglieder zur Vorlage: IV-037(VII.) /2023 erfolgt nicht, da es sich hierbei um eine Informationsvorlage handelt.

Diese müsse bei Vorlage einer Beschlussvorlage in der kommenden Sitzung nachgeholt werden.

zu TOP 7 Parksituation Gartenträume

Ortsbürgermeister Nico Schmidt übergibt das Wort an *Herrn Seelmann*.

Herr Thomas Seelmann beschreibt die Parksituation bei der Veranstaltung Gartenträume als katastrophal. Auf Nachfrage in der Verwaltung habe man ihm entgegen seiner Information geantwortet, dass Kontrollgänge durch das Ordnungsamt nicht erfolgten und für die Zukunft auch nicht geplant seien, da der Veranstalter selbst für die entsprechenden Parkmöglichkeiten verantwortlich sei.

Dieses Vorgehen halte er für äußerst grenzwertig.

Ein privater Veranstalter könne nicht für den ruhenden Verkehr im Ort zuständig sein.

Seiner Verantwortung, ausreichend Parkplätze vorzuhalten, sei der Veranstalter nachgekommen. Für Personen, die sich nicht an die Verkehrsregeln halten, könne der Veranstalter nicht haftbar gemacht werden.

Herr Seelmann erwarte von der Stadt, dass die Einwohner des Ortes vor solchen Unannehmlichkeiten zumindest bestmöglich geschützt werden, indem man vor Ort ist, um, wenn kein Ordnungsgeld, dann Verwarnungen aussprechen zu können.

Er rät an, bei der nächsten Gartenträume -Veranstaltung Mitarbeiter des Ordnungsamtes 1 bis 2 Stunden durch den Ort gehen zu lassen.

Das wäre auch eine Möglichkeit, Einnahmen zur Verbesserung der Haushaltslage zu erzielen.

Den Ausführungen pflichtet *Ortsbürgermeister Nico Schmidt* bei, auch wenn sich die Parkplatzsituation durch Schaffung weiterer Parkplätze generell verbessert habe.

Er regt an, für Kontrollgänge den Zeitraum zwischen 11:00 und 13:00 Uhr zu nutzen.

Herr Karte bestätigt die Aussagen von *Herrn Seelmann* und äußert zustimmend, dass sich die Verwaltung nicht gänzlich herausnehmen könne, auch wenn ein privater Veranstalter vorrangig in der Pflicht sei.

Man werde zukünftig bei Veranstaltungen eine Bestreifung durchführen.

Eine tägliche Bestreifung jeder Veranstaltung sei allerdings nicht möglich.

Das gäben die Personalressourcen nicht her.

Er empfiehlt, bei Bedarf Fotos mit Benennung Ort-, Zeit-, Datum zu machen, diese der Verwaltung zu schicken und gleichzeitig als Zeuge zur Verfügung zu stehen, um ein Ordnungswidrigkeitsverfahren einleiten zu können.

Frau Preisag gibt eine Information aus der Verwaltung von *Herrn Lehmann* (Ordnungsamt Mitarbeiter) weiter. Zu Beginn des nächsten Jahres werde ein Termin mit der Organisatorin der Veranstaltung vereinbart, um gemeinsam mit dem Ordnungsamt und gern auch Ortsbürgermeister vor Ort die problematischen Situationen zu besprechen und Maßnahmen für eine Gegensteuerung zu erörtern.

Ortsbürgermeister Nico Schmidt bittet bei Bekanntwerden des Termins um Mitteilung.

Ortsbürgermeister Nico Schmidt erklärt auf Nachfrage von *Herrn Jericke*, dass die Aufstellung der Parkverbotschilder bei Veranstaltungen durch den Veranstalter erfolge. Dieser bekomme eine Auflage durch den Landkreis.

Herr Florian Jericke fragt, warum die Dönstedter Straße nur einseitig mit Parkverbotsschildern versehen werde, was zu einem kompletten Zuparkens ortsauswärts führe.

Ortsbürgermeister Nico Schmidt antwortet, diese Frage müsse an den Landkreis gestellt werden, da dieser die Auflagen herausgebe.

Herr Karte äußert, diese Problematik könne an dem Vorortgesprächstermin aufgenommen werden.

zu TOP 8 Mitteilungen

8.1

Frau Preisag spricht die allen Ortsratsmitgliedern im Vorfeld mitgeteilten Sitzungstermine für das nächste Jahr an. Diese seien Vorschläge und noch nicht endgültig festgeschrieben.

Die Ortschaftsratsmitglieder können mit den Vorschlägen mitgehen; in der Regel immer am letzten Mittwoch im Monat und für 2024 10 Sitzungen.

Herr Thomas Herrmann regt zur Konfliktvermeidung an, die Sitzungstermine der Ausschüsse nicht auf die Termine der Ortschaftsratsitzungen zu legen, da es Ortsratsmitglieder gebe, die zusätzlich zum Ortsrat auch in Ausschüssen / Stadtrat vertreten seien.

8.2

Herr Schneidewind weist noch einmal auf die Richtlinie zum Ortschaftsratsbudget in Bezug auf die Verwendung der Mittel hin.

Es sei zu beachten, dass vor dem Hintergrund der Hauptsatzung keine Anschaffungen von investiven Gütern, die über Verbrauchsmittel hinausgehen, möglich seien.

8.3

Herr Thomas Seelmann teilt mit, dass aus Hundisburg für das Bürgerbudget 2 von 3 gestellten Anträgen eine Zustimmung erhalten haben; Öffnung der Patronatsloge und Schaffung von Sitzgelegenheit am Koppelteich.

zu TOP 9 Anfragen und Anregungen

9.1

Herr Florian Jericke teilt mit, auf der Dönstedter Straße zur Ecke Hauptstraße sei das Pflaster lose und ließe sich herausnehmen. Er habe das bereits am 17.08. über „Sag`s uns einfach“ gemeldet.

Sichtbare feuchte Stellen lassen eine defekte Leitung vermuten.

9.2

Herr Thomas Herrmann erkundigt sich, ob es eine Infoveranstaltung von 50Hertz auch in Haldensleben gebe.

Herr Karte antwortet, es werde voraussichtlich keine weiteren Informationsveranstaltungen geben.

9.3

Herr Thomas Herrmann fragt nach, ob die Verwaltung sich Gedanken zum Jubiläums 2024 „30 Jahre Eingemeindung von Hundisburg“ mache und Vorschläge zur Gestaltung habe.

9.4

Herr Thomas Herrmann gibt eine Anregung betreffend der Kommunalwahl 2024, die vom *Ortsbürgermeister Nico Schmidt* zusammengefasst wird.

Es sei zu prüfen, ob für den nächstgewählten Stadtrat (2024) vor seiner konstituierenden Sitzung bei Bestätigung der Hauptsatzung (*Hauptsatzung prüfen-werden die Rechte der Ortsräte durch die Hauptsatzung nach gängigem Recht eingeschränkt*) eine Anhörung der Ortschaftsräte (6 Monate vorher; noch 2023) durchzuführen ist.

9.5

Herr Thomas Herrmann erfragt das Beschlussergebnis des Stadtrates zu den Umlagen-Satzungen der Gewässerunterhaltung 2019 bis 2023.

Herr André Franz antwortet, dass die Satzungen für 2019 bis 2022 bestätigt worden seien.

Herr Thomas Herrmann möchte wissen, was der Stadtrat dazu beschlossen habe und weshalb die Satzung für 2023 noch einmal auf der Tagesordnung der heutigen ULFA-Sitzung stehe.

Es gebe in der Fraktion noch Klärungsbedarf, antwortet *Herr Thomas Seelmann* und *Herr André Franz* weist darauf hin, dass man im Protokoll der Sitzung nachlesen könne.

9.6

Herr Florian Jericke erkundigt sich, ob wieder Sitzungen in der Gaststätte möglich sind.

Ortsbürgermeister Nico Schmidt teilt hierzu mit, im Moment gehe das noch nicht.

Die Betreiber hätten gerade erst eröffnet, deshalb schlägt er vor, noch etwas abzuwarten und im nächsten Jahr noch einmal das Gespräch dahingehend zu suchen.

Weitere Anfragen gibt es nicht.

Ortsbürgermeister Nico Schmidt beendet um 20:55 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

gez. *Nico Schmidt*
Ortsbürgermeister

gez. *Erika Preisag*
Protokollführerin